

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

### Situation an berufsbildenden Schulen

Die **Kleine Anfrage 1214** vom 15. November 2012 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Referendarinnen und Referendare haben in den vergangenen drei Jahren bis einschließlich Stichtag 1. November 2012 ihr Referendariat für das Lehramt an berufsbildenden Schulen abgeschlossen?
2. Wie viele dieser Lehrerinnen und Lehrer haben jeweils direkt an ihr Referendariat eine Planstelle bzw. eine Vertretungsstelle bekommen – insgesamt sowie in Vollzeitlehreräquivalenten?
3. Wie viele der Lehrerinnen und Lehrer, die jeweils eine Vertretungsstelle erhalten haben, haben zu einem späteren Zeitpunkt eine Planstelle erhalten?
4. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer sind in den vergangenen drei Jahren an den berufsbildenden Schulen in den Ruhestand oder in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gewechselt oder haben aus anderen Gründen die berufsbildende Schule verlassen?
5. Wie viele Planstellen wurden in den einzelnen Schuljahren jeweils zur Verfügung gestellt, wie viele davon besetzt?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. Dezember 2012 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

In den vergangenen drei Jahren haben 492 Referendarinnen und Referendare bis einschließlich 1. November 2012 ihr Referendariat für das Lehramt an berufsbildenden Schulen abgeschlossen.

Zu Frage 2:

Die erbetenen Daten wurden aus der bei der ADD geführten Bewerberdatenbank erhoben, in der die Daten nach zwei Jahren gelöscht werden. Deshalb beziehen sich die Angaben auf die Kalenderjahre 2010 und 2011.

Im Anschluss an ihr Referendariat, d. h. nicht später als sechs Monate nach Ablegen ihres Zweiten Staatsexamens, haben 270 Referendarinnen und Referendare eine Planstelle erhalten, dies entspricht 250,89 Vollzeitlehreräquivalenten. 17 Referendarinnen und Referendare wurden mit einem befristeten Vertrag eingestellt, dies entspricht 14,84 Vollzeitlehreräquivalenten.

Zu Frage 3:

Die erbetenen Daten wurden aus der bei der ADD geführten Bewerberdatenbank erhoben, in der die Daten nach zwei Jahren gelöscht werden. Deshalb beziehen sich die Angaben auf die Kalenderjahre 2010 und 2011.

Bis einschließlich 1. November 2012 haben bislang sieben Lehrkräfte, die einen befristeten Vertrag hatten, zu einem späteren Zeitpunkt eine Planstelle erhalten.

b. w.

Zu Frage 4:

In der Zeit von Januar 2009 bis November 2012 sind insgesamt 559 Lehrkräfte in den Ruhestand eingetreten, 205 Lehrkräfte haben aus sonstigen Gründen die berufsbildenden Schulen verlassen und 289 Lehrkräfte sind in die Freistellungsphase der Altersteilzeitbeschäftigung gewechselt. Die Ruhestandszahlen umfassen sowohl Lehrkräfte, die aus dem aktiven Dienst heraus ausschieden, als auch Lehrkräfte, die aus der Freistellungsphase der Altersteilzeit heraus in Ruhestand getreten sind. Für die Letzteren wurde die ErsatzEinstellung direkt mit Beginn der Freistellungsphase vorgenommen, ggf. also bereits vor dem Jahr 2009. Ein direkter Vergleich der Anzahl der ausgeschiedenen Lehrkräfte mit der Anzahl der für die einzelnen Jahre erfolgten Einstellungen in der Antwort zu Frage 5 wäre daher nicht sachgerecht. Überdies wird hier die Personenzahl abgebildet und in der Antwort zu Frage 5 die Anzahl der Einstellungen in Vollzeitlehrereinheiten.

Zu Frage 5:

Für die Schuljahre 2009/2010 bis 2012/2013 wurden im Bereich der berufsbildenden Schulen die nachfolgend aufgeführten Planstellen für Neueinstellungen zur Verfügung gestellt:

Schuljahr	Einstellungen *)
2009/2010	187,0
2010/2011	196,1
2011/2012	195,3
2012/2013 **)	134,0

\*) In Vollzeitlehrereinheiten; jeweils einschließlich der vorab für das kommende Schuljahr zum 1. Mai erfolgten Einstellungen.

\*\*) Das Besetzungsverfahren zum 1. Februar 2013 ist noch nicht abgeschlossen und deshalb nicht in diesen Zahlen enthalten.

Alle zur Verfügung gestellten Stellen wurden für Einstellungen genutzt.

Zusätzlich wurden 19 Lehrkräfte im Rahmen des Lehreraustauschverfahrens zwischen den Ländern in den Schuldienst in Rheinland-Pfalz übernommen.

Doris Ahnen  
Staatsministerin